

Bilanz und Erfolgsrechnung

<i>Bilanz</i>	2019	2018
Aktiven	2'022'900.25	1'970'841.98
Umlaufvermögen	1'323'995.25	1'222'259.98
Anlagevermögen	698'905.00	748'582.00
Passiven	2'022'900.25	1'970'841.98
Fremdkapital	535'276.75	434'992.77
Eigenkapital	1'472'510.48	1'466'164.78
Jahresergebnis	15'113.02	69'684.43
Erfolgsrechnung		
Betriebsaufwand	1'746'852.10	1'808'692.10
Personalaufwand	1'363'438.00	1'377'836.85
Sachaufwand inkl. Anlagenutzung	368'301.08	361'170.82
Rückstellungen	15'113.02	69'684.43
Betriebsertrag	1'746'852.10	1'808'692.10
Tarifertrag	651'187.00	675'020.80
Betriebsbeiträge Kantone	1'089'201.90	1'102'706.80
Übrige Erträge	6'463.20	30'964.50

Spendeneingang 2019

AMAG, Zuchwil; D. u. H. Berthoud, Bern; D. Cafiero, Bern; Verein Fründe vom Heim Sunnegarte Muri; E. Gassiot, Entlebuch; I. u. B. Gerber, Muri; W. Gerber, Rheinfelden; E. u. B. Grenacher-Berthoud, Oberwil; M. Grundmann, Bern; R. u. M. Haas, La Tour de Peilz; Hansen Maler AG, Interlaken; Hansen AG, Interlaken; Jordi u. Partner AG, Bern; M. u. P. Jost, Belpberg; Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Muri; R. Gmuer, Bern; Fam. Keller-Hopf, Bern; K. Keller, Muri; U. Krompholz, Bern; P. Muntwyler, Bern; C. Perler, Neueneegg; B. Rosat, Bolligen; A. Staempfli Lang, Muri; Fam. Staempfli, Muri; T. Staempfli, Bern; H. u. L. Sieber-Düblin, Oberwil; B. Stump, Gümligen; H. F. Stump, Gümligen; J. Suter, Bern; Trachtengruppe Muri-Gümligen; J. u. P. Weilemann, Muri; U. E. Wettstein-Brütsch, Muri; J. Zingle, Bern.

Wir danken herzlich allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.

PC 30-30201-8; IBAN: CH13 0900 0000 3003 0201 8

Jahresbericht 2019 der Stiftung Heim

SUNNEGARTE

Gartenstrasse 17
3074 Muri bei Bern

www.sunnegarte-muri.ch

Ferien

Beide Wohngruppen verbrachten ihre Ferien im Bündnerland, eine in Disentis, die andere in Rueras. Man erfreute sich an Ausflügen auf den Lukmanierpass (Stausee), zum Kloster Disentis, nach Thusis, Olivone und Chur sowie in die Rheinschlucht. Ausserdem wurden kurze Wanderungen und Spaziergänge gemacht. Spielnachmittage wurden organisiert und ein Besuch im Hallenbad fand statt.



Älter werdende BewohnerInnen

Aufgrund der Frühpensionierung einer Atelier-Mitarbeiterin schauten wir uns die Tagesaufgaben im Sunnegarte an und kamen zum Schluss, die Atelier-Stelle nicht mehr zu besetzen und stattdessen einen zusätzlichen WG-MA einzustellen. Da inzwischen viele Bewohner das AHV-Alter erreicht haben, braucht es weniger Atelier-Plätze. Ein weiteres Team-Mitglied im Wohnbereich hat den Vorteil, dass für die einzelnen Mitarbeiter weniger Nachpikett- und Wochenenddienste anfallen. Ausserdem kann der frei werdende Atelier-Raum sehr gut für anderes genutzt werden. Beim traditionellen Herbstrückblick zeigte sich, dass die Änderungen stimmig sind. Es brauchte nur noch ein paar Klärungen und Anpassungen bei den Aufgabenverteilungen.

Interne Fortbildung

Zwei Themen wurden behandelt:

Vor- und Nachteile von Regelungen

Anhand einer Liste von neun Fragen kann herausgefunden werden, ob eine Regelung höchstwahrscheinlich funktionieren wird und Erleichterung bringt oder ob Umsetzungsprobleme entstehen und die Erleichterung ausbleibt oder gar neue Probleme geschaffen werden.

Analyse und Umgang mit schwierigen, wiederkehrenden Situationen.

Mit Hilfe der vier Schritte aus der gewaltfreien Kommunikation von M. Rosenberg können schwierige Situation analysiert werden:

- Was genau ist passiert?
- Welche Gefühle löst das beim Betreuer u. vermutlich beim Bewohner aus?
- Welche Bedürfnisse werden nicht befriedigt, beim Bewohner und beim Betreuer?

- Welche Erkenntnisse ergeben sich daraus? Wie können die verschiedenen Bedürfnisse befriedigt werden?

Nach einer schwierigen Situation kann mit Hilfe dieser Fragen herausgefunden werden, welche Bedürfnisse unbeachtet blieben und welche veränderten Handlungsweisen diese Bedürfnisse künftig erfüllen würden.

Wer sich mit diesen Fragen beschäftigt hat, geht ausserdem mit einer anderen Haltung in herausfordernde Situationen hinein. Anstatt sich ohnmächtig zu fühlen, bleibt er innerlich aktiv und stellt sich in Gedanken die Fragen: „Wie geht es mir jetzt gerade, wie geht es meinem Gegenüber?“ Mit diesem veränderten Fokus der Aufmerksamkeit kann er sich entspannen. Das Gegenüber spürt dies und kann sich ebenfalls entspannen. So kann eine schwierige Situation frühzeitig positiv beeinflusst werden.

Stiftungsrat

Im Stiftungsrat machte man sich Gedanken über die Neubesetzung des Präsidiums. Im Sommer 2022 wird der jetzige Heimleiter pensioniert. Was würde es für einen neuen Präsidenten bedeuten, wenn er als Erstes mit der Suche nach einer neuen Heimleitung beauftragt würde? Das Thema wird im 2020 weiterberhandelt werden.

Reinhold Junele
Heimleitung

Ernst Mori
Präsident Stiftungsrat